

Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 28. 12. [1902]

TELEPHON 4167.
UND 3940.

TELEGRAMM-ADRESSE:

PALAST FÜRSTENHOF FRANKFURTMAIN.

PALAST-HOTEL

FÜRSTENHOF

LOUIS BOLLE-RITZ.

(KAISERSTRASSE – KRONPRINZENSTRASSE)

Frankfurt ^{a/}M. 28. Dezember.

Mein lieber Freund,

Ich habe Wochen vertreiben lassen müssen, ehe ich für Deinen lieben Brief, der mich ganz besonders erfreut hat, weil er so viel Schönes über Dich selbst enthielt, auch nur danken konnte. Eine das gewöhnliche Maß noch weit übersteigende Häufung von Arbeit (Du wirst sie ja selbst in der N. Fr. Pr. beobachtet haben) war die Ursache. Hier in Frankfurt, wo ich, meiner Gewohnheit gemäß, die Zeit von Weihnachten bis Neujahr verbringe, finde ich endlich die Muße, Dir zu schreiben. Freilich, der ausführliche Brief, den ich plante, kommt wieder nicht zu Stande. Und das geschieht deshalb nicht, weil ich so Fürchterliches hier erlebe, daß ich nicht fähig bin, zu schreiben. Meine Beziehungen zu der Frau, die Du kennst, haben in diesen Tagen ihr Ende gefunden. Durch meine Schuld: Denn als ich vor drei Monaten allerlei Klatz über sie erfuhr, stieß ich sie fort. Sonst ist sie immer wiedergekommen. Diesmal aber habe ich ihr offenbar schwer Unrecht gethan. Und das Schlimmste: es war ein Tröster bei der Hand. Gestern erhielt ich den Abschiedsbrief: »Lebe wohl! Du hast schlecht an mir gehandelt! Ich kann Dir nicht verzeihen. Ich habe einen Besseren gefunden!«

Und das Entsetzliche ist, daß ich sie jetzt liebe, – liebe, wie ich sie nie geliebt habe. Und daß in meinem armen Leben nirgends ein Ersatz ist und nie mehr sich finden wird. Ich erinnere mich nicht, jemals so gelitten zu haben. Am Tage die Erinnerungen auf Schritt und Tritt – Nachts die Marter der Gewissensvorwürfe!

Liebster Freund! Verzeih' mir, daß ich Dir nicht mehr, – daß ich Dir nicht über Dich schreibe. Entschuldige mich auch bei OLGA, der ich von hier aus für ihren lieben Brief danken wollte.

Ich wünsche Euch Beiden ein glückliches neues Jahr!

Viele treue Grüße!

Dein

Paul Goldmann.

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent
Schnitzler: mit Bleistift das Jahr »[1]902« vermerkt

²¹ Tröfter] nicht ermittelt

Erwähnte Entitäten

Personen: ?? [Partner von Theodore Rottenberg, Ende 1902/Anfang 1903], Louis Bolle-Ritz, Theodore Rottenberg, Olga Schnitzler

Werke: Neue Freie Presse

Orte: Frankfurt am Main, Fürstenhof, Kaiserstraße, Münchener Straße, Wien

Institutionen: Hotel Fürstenhof

QUELLE: Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 28. 12. [1902]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03231.html> (Stand 27. November 2023)